

# **Erfahrungsbericht meines Auslandssemesters an der Laurentian University in Sudbury, Kanada 2015/16**

**von Solveig Weichmann, Studentin der Rechtswissenschaften**

Es war schon lange mein Traum einmal nach Kanada zu reisen. Der Gegensatz zwischen weiten Landstrichen auf der einen Seite, in denen über zig Kilometer hinweg kein Mensch lebt und den Weltmetropolen Montreal und Toronto fasziniert mich seit Langem. Die Wahl fiel aus zwei Gründen auf Sudbury in der Provinz Ontario. Zum einen bot die Laurentian University die Möglichkeit sowohl Englisch als auch Französisch zu sprechen. Zum anderen gibt es bislang im ISEP Exchange Programm keine andere kanadische Uni für Jura-Studenten.



## **Die Vorbereitungen und die Anreise**

Die Vorbereitungen auf mein Semester in Kanada waren alles andere als einfach und schnell zu erledigen aber der Extra-Aufwand und die etwa 1,5 Jahre Vorbereitung lohnen sich allemal und es gibt keinen Grund an der Bewerbung für ISEP zu verzweifeln. Die Betreuung am HI war immer hilfreich und freundlich. Zudem stieg die Vorfreude mit jedem zu absolvierenden Schritt.

An der Laurentian University begann am 31.08 dann die Orientation week zusammen mit den anderen Internationals. Ich würde jedem Austauschstudenten wärmstens empfehlen an diesen Aktivitäten teilzunehmen, da man viele Leute kennenlernt und eine ganze Menge Spaß hat.

## **Das Wohnen und der Meal Plan**



***Das Laurentian East Residence***

Auf dem Campus der Laurentian University gibt es 8 Wohnheime und Austauschstudenten werden normalerweise alle im SSR (Single Student Residence) einquartiert. In diesem Jahr jedoch ist bei der Zimmerverteilung irgendwo ein Fehler unterlaufen, sodass der Großteil von uns in den frisch renovierten Viererappartements im East Residence unterkam. Innerhalb dieser Appartements gibt es zwei Badezimmer und eine gemeinsame Küche. Ich lebte mit einer Italienerin und zwei Kanadierinnen zusammen, mit denen ich oft zusammen gekocht und viel unternommen habe. Da die Kanadier für das ganze Jahr im Wohnheim bleiben war in der Küche alles vorhanden, was man so benötigt.

Im ersten Monat haben meine Mitbewohnerinnen und ich oft zusammen gekocht aber aufgrund des sehr umfangreichen Meal Plans, der von ISEP bereitgestellt wird und da Lebensmittel in Kanada teuer sind als hier haben wir in den letzten drei Monaten nur noch seltener gekocht sondern oft in der Mensa gegessen oder unsere zudem enthaltenen „Flex-dollars“ bei Starbucks, Subways, dem C-Store oder Tim Hortons genutzt.

### **Das Studium an der Laurentian University**

Die Kurse, die ich gewählt habe waren alle interessant und meine Professoren immer bereit auf Fragen zu antworten oder Erfahrungen zu teilen. Das System ist komplett anders als an unserer Uni. Während hier das Semester über außer der Klausuren am Ende keine Prüfungsleistungen erbringen muss, ist es an der Laurentian ganz normal in jedem Fach regelmäßige Assignments und größere Projektarbeiten zu erledigen. Zudem sind nach der Hälfte des Semesters Midterm exams abzulegen. So frustrierend der ganze Arbeitsaufwand manchmal sein kann ist der Vorteil an diesem System, dass die Klausur am Ende des Semesters nicht 100% zählt und somit nicht alles davon abhängt. Zudem wiederholt man das Semester lang immer wieder den Stoff, was das Lernen für die Anschlussklausur deutlich erleichtert und verkürzt. Alles in Allem hat der Einblick in das doch sehr verschulte kanadische System mir auch im Hinblick auf mein Studium hier einiges aufgezeigt und verdeutlicht.

Meine Kurse waren:

- Labour Law and the Modern State
- Introduction to Private Law
- Introduction to Criminal Law
- Rhetorical Principle
- Introduction to Microeconomics

Neben den Kursen, die zwischen 8:30 und 22 Uhr stattfinden bietet die Laurentian University viele Möglichkeiten andere Sachen zu erleben. Als Austauschstudent ist es nicht einfach in die Sportmannschaften aufgenommen zu werden aber in den ca. 1-2 monatigen Intramurales besteht die Möglichkeit vieles auszuprobieren.

Zudem ist mit der Student-ID der Besuch des Fitnessstudios sowie des Olympic Pools kostenlos möglich. Das Beste an Sudbury aber ist die einmalige Landschaft, in der die Stadt sich befindet.



### **Fazit**

*Der Blick aus meinem Zimmerfenster*

Auch wenn das Auslandsstudium für mein Studium an sich „nicht viel gebracht hat“ so habe ich die vier Monate sehr genossen, viele neue Erfahrungen gemacht und reihenweise Bekanntschaften aus Kanada und der ganzen Welt kennengelernt. Während des Semesters habe ich mich persönlich viel weiterentwickelt und würde es ohne lange darüber nachzudenken sofort wieder machen.